Zeitung für das Dilltal.

bem bie Bettungsbote räger und fämtliche B

Amtüches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag Ger Auchdenetteret E. Weifenbach in Billenbillig. Gesch-Bitestelle: Schufsteasse L. a Jermenvech-Auschlitte Wie. 24. Insertionspreise: Die fleine 6-gesp. Unzeigenzeile 15 A, bie Reffamen-geile 40 S. Bei unverandert. Webeber bolungs . Aufnahmen entiprechenber Rabatt, für unfangreichere Auftrage günftige Beilen . Abfchluffe. Offerten. geichen ob. Must, burch bie Erp. 25 A.

ur. 177

Sametag, den 31. Juli 1915

75. Jahrgang

Amilianer Cell.

In den Gemeinden hergenroth und Brandicheid, Kreis Beiterdurg, ift die Maul- und Rlauenseuche amtlich feftgestellt worben. Gemarkung-sperre über die gnannten Orte ift ange-

Dillenburg, ben 28. Juli 1915. Der Rönigt. Landrat: 3. B.: Mendt.

Mchtamtlicher Ceil.

Vorwärts.

Bum Jahrestage bes Beltenbranbes. Bon Monin Romer. Bladebrud prebaten.

Juliwende! ... Wetterzeichen Bammten jah ob beutichem Land ... Hich, fchnell ward in ruft'ger Sand Senfenhieb ju Schwerterftreichen! Mus ber Belber Rornerfülle Rief Alarm jum Buchfentorn: Belograu, in bes Briegers Siffle, Bog gum Rampf ber beutiche Born! Mus bem Ring une gu erlofen, Den geichmiebet Britenneib Mit ben Schreiern, friegobereit Bangit icon, jenfett ber Bogefen, Spannten fich Allbeutichlande Rrafte, Baumte hoch fich Deftreichs Macht ... Und, gefentt die Bangenichafte,

Braufte Reitervolt gur Schlacht! Und bem Riefenichwarm entgegen, Der aus Ruglande Steppen quoll, Bog Seld Sindenburg voll Groll, Das Wezücht hinweg zu fegen, Bahrend bunte Bolferheere Gladlos jenen Wall bestürmt, Den burch Manbern hin jum Meere Baber beuticher Trut getürmt! ... Und ob fich bie Beinbe mehrten Durch ber Rramer Lugenfaat, Db burch feilen Tremberent Romas Göbne fich entehrten: Beben Anprall ließ gerichellen Deutschlands, Deftreiche, Ungarne Schwert, Wie am Tor ber Darbanellen

Sich ber Salbmond gang bewährt! ... Stell drum mahnen unfre Jahnen: Bormarts! bie ein Friebe fommt, Der bem beutichen Bolle frommt, Burbig feiner großen Ahnen! Borwarts! Faßt bie Kraft gujammen! Herzen hoch und Augen flar! Die aus hermanns Blute ftammen: Bortvärts! Riffn ins zweite Jahr! ...

Nach einem Jahre!

Morgen, bem Wochentag nach heute, bor Jahresfrift, war der ereignissichwere Tag, an dem Beutschland und das mit ihm treu berbundene Desterreich-Ungarn in schwerer Edidfaleftunde gu ben Baffen griffen, um ben ihnen auf. gezwungenen Kampf gegen Ruflands Billfür, Englands Reid und Frankreichs Macht- und Rachegelüfte auszufechten. Ehrlichem Friedensstreben getreu, bat Deutschland mit feinem Berbundeten bis jum letten Augenblid bersucht, Diefen Krieg abzuwehren, der, einerlei, wie auch sein Ausgang werben moge, ein Berhangnis für die fortidreitende Rulturentwidlung Europas werben mußte. Aber an bem lebermut feiner Gegner mußten Deutschlande Friedensbeftrebungen ohne Erfolg zerschellen und die Dinge nahmen ihren Lauf.

"Bir werben uns wehren bis jum legten Sauch bon Mann und Rog!" — wem flange dieses fraftboll mannhafte und boch bescheibene und so gar nicht brablerisch anmutende Raiferwort nicht noch heute im Herzen nach? Rur ber Gegner uns erwehren, die nach und nach aus allen Erdteilen auf uns eindrangen, das war unjer Borfat in dieser ernften Stunde, gu beffen Durchführung wir des himmels Beiftand erhofften und erflehten.

Tief im Feindesland fteben gur Beit an allen Fronten die deutschen Beere. Bohl haben wir bittere Erfahrungen in Diefen Monaten maden muffen. Bir faben unfere Geg. ner, die fich "Rulturnationen" im Frieden gu nennen liebten, ihr mahres Antlit zeigen, faben, wie fich unter bem bunnen Firnig ihrer fonft gur Schau getragenen Boblanftanbigfeit die widerliche Frage ihrer mabren Gefinnung Durchbrangte, aus ber Reid, Diggunft, Sabgier, Mordluft, Luge und Riebertracht fprachen. Bir faben ein Bolt, beffen erwachende Rultur jahrzehntelang an ben Quellen unferer Biffenichaft trant, uns biefe Gaftfreiheit mit fcnobem Raube lohnen unter Berhaltniffen, in benen wir wehrlos waren. Bir erlebten als bitterfte Enttaufdung ben 216fall des britten Bundesgenoffen, der, ein echter Judas Ichariot, feine Freunde und Lehrer um fcnobe Gilberlinge berriet und, nicht genug damit, noch die Waffen gegen

Affes bas bat une nicht in bie Rnie gwingen tonnen. Im Bertrauen auf die hobere Gerechtigkeit unferer Sache haben wir unfer bligendes Schwert weiter geschwungen und mit Gottes machtvoller Silfe Sieg auf Sieg und Erfolg auf Erfolg gebauft.

Der 1. August 1914 wird als Datum ber Mobilmadjung des gesamten deutschen heeres und der Marine

ein hiftorijder Erinnerungstag erfter Große für alle Beiten bleiben. Rachbem die Rugland geftellte Frift 12 Stunden gur Ginftellung feiner Ruftungen und Benachrichtigung ber beutiden Reichsregierung babon am Mittag um 12 Uhr verstrichen war, ohne daß eine Antwort erfolgte, wurde am Samstag, bem 1. August, nachmittags um 5 Uhr, der Befehl gur allgemeinen Mobilmachung erlaffen, und gleichzeitig in allen Orten bes Meichs burch Unichlag öffentlich befannt gegeben. Der Botichafter in Betersburg hatte ingwischen den Auftrag erhalten, der ruffischen Regierung bie Kriegserflarung ju übermitteln. Ghe jeboch eine Melbung über die Ausführung Diejes Auftrages eingelaufen war, hatten ruffifche Truppen am Rachmittag bes 1. August bereits die Grenze überschritten und brangen in beutiches Gebiet. Demnach bat Rugland ben Rrieg gegen uns begonnnen. Auf Die Anfrage unferes Botichafters in Baris erwiderte der Minifterprafibent ausweichend und zweideutig, Frankreich wird tun, was ihm feine Interessen gebieten. Benige Stunden später, gleich-falls um 5 Uhr nachmittags, wurde die Mobilmachung der Streitfrafte Franfreichs angeordnet. Mit bem Reichstangler hatte ber Kaifer mehrfache Besprechungen in bem fleinen Gartden am Berliner Schlof angefichts ber auf ber anderen Spreefeite berfammelten Bollsmenge; an bieje Beiprechungen ichlof fich unter bem Borfit bes Monarden ein mehrftundiger Kronrat. Die enticheibenben und flarenden Ereigniffe bes 1. Mugust wirften wie eine Befreiung auf unfer beutiches Bolt, bas geichloffen wie ein Mann fich erhob gur Abwehr ber nieberträchtigften Angriffe, Die je die Belt gefeben. Die große Beit erwedte ein großes Gefchlecht. Burdig und zielbewußt, in ebelfter Begeisterung folgte bas gesamte Bolt dem Ariegsruf seines Raisers.

Und wenn heute, nach 3ahresfrift, die Gedanten gurildeilen über alles, was wir bisher errungen, so fann eine ftolge Buberficht uns die Bruft ichwellen und die Bergen höber ichlagen laffen, die Zuberficht, bag bie Birfel diefes Rrieges nun und nimmermehr fur die Schar unferer Wegner fallen tonnen, daß ein Wert, fo ftill und ernft begonnen und fo fraftboll und machtig burchgeführt wie diefer Krieg, feine andere Kronung erfahren fann, als das Rieberstreden all der Gegner, die uns in fredlem liebermut herausforberten. Mag noch eine Spanne Beit bergehen, ehe bas lette Baffenwort gesprochen, die lette Fein-besmacht niedergeschmettert fein wird, fommen wird und muß ber Tag, wo Deutschlands und Defterreich-Ungarns Abler mit raufdenbem Glügelichlage über ihren fiegreichen gandern ichweben werden und wo des Orients Salbmond fein Licht berheißungevoll auf eine neue Blute Demanifcher Große herabgießen wird; ber Tag, an bem wir Dantgebete gu fprechen werden wiffen baffir, daß wir die Große biefes Tages erleben burften.

Das erfte Kriegsjahr.

In der Rummer bom 24. Juli hatten wir einen Rud. blid über bas erfte Jahr bes Beltfriegs bis gifm Mai 1915 gegeben und uns borbehalten, die fpateren Ereigniffe einer befonderen Betrachtung ju unterziehen. Das gefchehe heute.

Dit dem Mai feste auf dem füboftlichen Rriegofchauplage die große gemeinicaftliche Offenfibe ber deutschen und öfterreichijch-ungarifchen Truppen ein, die gu ber enticheibenben Wendung im Rriegeverlauf führte. In Gegenwart bes Bfterreichifchen Oberbefehlshabers, Ergherzoge Friedrich und unter Gubrung bes Generaloberften b. Dadenfen burchftiegen am 2. Dai bie berbunberen Truppen nach erbitterten Rampfen die gange ruffifche Front in Beftgaligien von nahe der ungarischen Grenze bis gur Mundung des Dunajec in die Beichfel und brudten fie überall ein. Die Beute des erften Tages belief fich auf 21 500 Gefangene, 16 Gefcunge und 47 Maschinengewehre. Um 5. Mat war bereits Die britte befestigte Linie ber Ruffen burchbrochen und ber Feind bis auf die Bisloca zurudgeworfen. Die Bahl ber Gefangenen überftieg 30 000. Der große Schlag brachte balb noch größere Molgen, ba er an einer Stelle geführt worden war, wo er bon unabsehbaren ftrategifden Wirfungen begleitet fein mußte. Die Ruffen hatten am 6. Dai bereits die ungarische Seite der Karpathen geräumt und 50 000 Mann an Gefangenen berloren. Die Bernichtung ber gangen britten ruffifchen Armee war gefichert. Am 12. Mai hatten bie Berbundeten ben Feind von Gorlice Tarnoto 150 Kilometer weiter öftlich bis jum unteren Can, bor Jaroslau und Przembel jurudgetrieben und 150 000 Gefangene gemacht, über 300 Maschinengewehre und eine Unmenge bon Geschützen erbeutet. In faum gehn Tagen waren 20 000 Quadratfisometer Bobengewinn erzielt worden. Rach bem fturmifchen Bormarich bis jum Can, der Ruflands Berhängnis besiegelte, verlangfamte fich zwar bas Tempo bes feindlichen Rudjuges. Der Gegner leiftete an geeigneten Stellen gaben Biderftand und fuchte unfer Bordringen aufzuhalten; unfern flegreichen Bormarich, der uns gur Reige bes erften Kriegsjahres bis bor die Tore Baridaus führte, bermochte er nicht zu bemmen.

Um 15. Mai wurde Jaroslau am Can gefturmt, am 17. war der Huß an mehreren Stellen überschritten und ber Angriff auf Brzemhel begonnen worden. Die Gefamtbeute der ersten Mathälfte stellte sich auf 174 000 Gefangene, 128 Geichütze, 368 Majchinengewehre. Um 28. tonnte gemelbet werben, bag unfere Angriffe auf Brzemyel zu beiben Seiten der Wiscenia gute Fortidritte machte, diefe Erfolge waren gegen 7 Armeeforps, die in der Zwischenzeit burch 6 frische Dibifionen verftarft wurden, erzielt worden. Auch auf dem nordöstilden Kriegsichaublage hatte Feldmarichall b. hindenburg nicht gefeiert, wenn es bort auch in Unsehung ber galigifden Riefenschlacht nicht zu außerordentlichen Ereigniffen tam. Immerhin betrug auch die Maibente nördlich des Rjemen 24 700 Gefangene, 16 Geschute, 47 Maschinengewehre, Die gwifchen Rjemen und Bilica 6943 und 11 Ma-

ichinengewehre.

Auf bem weftlichen Rriegeichauplage mar bon Englanbern und Frangojen mit lautem Geraufch bie große Offenfibe angefündigt worden, die gwifden Bille und Arras gur Ausführung gebracht werben und die Deutschen bis gum Rhein gurudtreiben follte. "Es freiften bie Berge, aber ge-boren ward ein laderliches Mauschen." Sunberte bon Angriffen, die Tag und Racht in ununterbrochener Folge ftattfanden, brachen unter ichwerften Berfuften für den Geind gufammen. In bem Seeresbefehl gur Eröffnung Diefer großen Offensibe, in der die Kitchenersche Zwei-Millionen-Armee sich als Phantasiegebilde erwies, hatte es großfprederifd geheißen: Rach einem Feldgug bon neun Donaten, wobon fieben in ben Berichangungen jugebradte wurden, ift es Beit, eine endgültige Anftrengung ju madjen, um bie feindlichen Binien ju burchbrechen und, Befferes erwartent, die Teutschen junachst vom nationalen Boben gu vertreiben. Der Augenblid ift gunftig. Riemals war bie frangofifche Urmee farter. Der Feind ift jest auf Die Berteidigung im Beften und Dften angewiesen, magrend bie Reutralen barauf warten, bag wir ihnen burch einen Erfolg bas Beiden jum Bosichlagen geben. Der Feind bor uns icheint nur über einige Dibifionen gu verfügen; wir find viermal fo ftart wie er und haben eine Artillerie, fo furchtbar, wie fie noch auf feinem Schlachtfelbe erfchienen ift. Es handelt fich barum, ben Feind zu ichlagen, barum muß jeber die höchste Tapferfeit bewähren ufw. Der Armeebe fehl zeigt, welche Bebenshoffnungen die Frangofen mit bem bolligen Migerfolg ihrer großen Maioffenfibe begraben haben, und gibt bie beste Erlauterung biefes gemaltigen Fehlichlages. Satte ben Englandern ihr Digerfolg in ben beißen für une flegreich berlaufenen Rampfen um Dern über 8000 Gefangene geloftet, worunter fich weit über 100 Offiziere befanden, fo waren die Berlufte der Frangofen gwifchen Arras und Lille ungleich höher; die Opfer an Toten und Bermunderen fieigerten fid bermagen, bag es fich begreift, wenn fich bie frangofifche heeresleitung ben nachbrudlichften Forderungen jum Trop gegen Die Beröffentlichung bon Berfuftliften beharrlich ftraubt. Die Gefamtverlufte ber Englander an Toten, Bermundeten und Wefangenen betragen Sister 320 000 Mann, barunter 15 000 Offigiere.

Obwohl bie Operationen bes westlichen Ariegeschauplages fich nach dem Zusammenbruch der großen feindlichen Maioffenfibe im wefentlichen auf ben Stellungefampf beichrantten, hatten wir boch eine Reihe namhafter Erfolge gu verzeichnen. Go mit der Eroberung bes hartmannsweilertopfes, am Priefterwalbe, bei Couches ufiv. Der ichonfte Erfolg war der Urmee des bentichen Kronpringen in ben Argonnen beidieben, wo in erbitterten Rampfen bom 20. Juni bis jum 14. Juli außer betrachtlichem Gelandegewinn 7125 Frangosen, darunter 116 Offigiere, gefangen genommen wurden. Die blutigen Berlufte des Feindes in diesen Rampfen waren außerorbentlich ichwer.

In unferem U-Bootfrieg brachte ber 7. Dat die Torpedierung der "Bustania", an die sich der bekannte Roten-wechsel mit Amerika schloß. "Der Borte sind genug ge-wechselt, laßt uns jest endlich Taten seben!" So beißt es auch hier. Die jüngfte amerifanische Drohnote wird bon und gunadit überhaubt nicht beantwortet und ber Tauchbootfrieg in der uns aufgezwungenen Beise fortgeführt werden. Unbegreiflich war der Treubruch, mit dem Italien sich nach 34jahriger Bugehörigfeit bon bem bewährten Treibund abwanote, fich dem Dreiverband anichiog und dem burch ben Arieg mit Rufland gebundenen bfterreichischen Bundesgenoffen fdmablid in ben Ruden fiel. Defterreich hatte gur Bruches in aufobserungebolifter Beife Rugeständniffe an Italien gemacht, bas aus der öfterreichischen Kriegserflärung an Gerbien vor balb Jahresfrift feinen Rriegegrund berfeiten tonnte, ba Defterreich von vornherein erflart hatte, feinen Territorialbejig am Balfan erobern gu wollen. Das fübliche Tirol, das westliche Isonzoufer und Grabista wollte Defterreid unter beuticher Garantieleiftung abtreten und noch viele andere Zugeständniffe machen. Das alles aber genugte ben Italienern nicht, die in gugeflofer Beutefucht unter bem Gefchrei ber bon bem beruchtigten Gabriele D'Annuncio aufgebeitichten Strafe ben Rrieg berlangten, ber nach ber llebernahme bes Oberbefehls burch ben Ronig und ber Beitung ber Operationen burd, ben Generalfabschef Caborna in ber Racht bom 23. jum 24. Mai feinen Unfang nahm. Bie ber erfolgreiche Borftof Ofterreichischer Artegafdiffe gegen die Oftiffe ber Abenninenhalbinfel in ber Racht bes Kriegebeginns ben Italienern Enttaufchungen brachte, so hat fie ber bisherige Berlauf Diefes bon ihnen berbrecherifch heraufbeichmorenen Arieges Tag für Tag bitter entiaufcht. Furchtbare Berlufte, Die allein in ber jungften neuntägigen Schlacht am 3fongo 100 000 Mann betrugen, waren bas einzige, was bie Italiener gu budgen hatten, die an ben Stabimquern ber öfterreichtiden Berteibigung und ben Gelfenwänden ber öfterreichlichen Befeftigungen verbluten werben, ohne auch nur den geringften Erfolg zu erringen. Alehnlich wie am Jongo den Italienern ergeht es Englandern und Frangofen an den Tardanellen, wo auch deutsche Tauchbovet wirfungevoll tätig find.

Der 3. Juni brachte auf bem fübbftlichen Kriegeschaus plage bie Biebereinnahme ber Festung Brzemyel, in Die bes Morgens 3,30 Uhr baherische Truppen ihren siegreichen Einzug hielten, nachdem fie im Laufe ber Racht bon ben Ruffen geräumt worden war. Schon am Tage barauf wurben mehrere Orte öftlich von Brzempsl burch die Unferen erreicht und genommen. Am 6. wurde der Feind bis Moseisea zurudgeworfen und am felben Tage ber feindliche Brudentopf Zurawno am Tnjeftr erfturmt. Die Zahl ber Wefangenen, Die am 8. Juni bereits 20 000 überftieg und bie ber erbeuteten Geschütze, Daschinengewehre ufw. wuchs

ftetig. Um 9. murbe Stanislau genommen, worauf Die Berfolgung ber Ruffen über Salies binaus fortgefent murbe. Immer erneute Biberftandeberfuche bes Reindes biefren bas Bordringen ber Berbundeten gwar borübergebend auf, fonnten es aber nirgende jum Stehen bringen. Bom 12 bis jum 16. Juni machte bie Armee Madenfen 40 000 Wefangene. Um 18. war ber Feind nach Rorben bis jum Tanelo und nach Dften in bie befeftigte Grobec-Stellung, gwifden Braemhol und Lemberg, geworfen worden. Lettere wurde bereits am 19. genommen und damit der Weg nach Bemberg freigelegt. Bont 12. bis jum 21. nahmen wir 59037 Gefangene, barunter 237 Offiziere, 9 Geschüte und 136 Mafchinenoemehre. Um 23. wurde Bemberg im Sturm genommen und difdliegend baran bie Szeref-Stellung gwifden Enjeftr und Bemberg. Der Dnjeftr murbe überfchritten und im Can Beidfelmintel ber Beind über ben San geworfen, am 25. weftlich ber Beichfel bas norbliche 3tga-Ufer gewonnen. 21m 27, wurde Choborow, am 28, Halics erobert, und am 29. der Feind über die Unita-Lipa geworfen, am 30. wurde ber Angriff zwifchen Bug und Weichfel bis Bamoes und jur Balbnieberung bes Tanem-Abichnittes borgetragen. Die Gefamtbeute im Dai und Juni betrug an Gefangenen 1600 Offigiere, 520 000 Mann, ferner 367 Gefchüte und 1050 Majdinengewehre.

Im 2. Juli hatten bie Berbunbeten bie Bobe bon Rrasnif erreicht, wo fich ihnen ber Feind noch einmal gu bartnadigem Biberftanbe entgegenftellte. Much weftlich ber Beidfel und am Enjeftr fuchte ber Feind bem fiegreichen Bordringen der Berbunderen noch ebenfo gabe wie erfolglos Biderftand gu leiften. Unter ichwerften Berluften mußten bie Ruffen eine Stellung nach ber anderen aufgeben. Es ging Baricau entgegen. Bahrent auf bem fübbftlichen Ariegeschauplat in gewaltigem Ringen ber Geind auf Qublin und Iwangorod gurudgetrieben wurde, fette im Rorden Feldmaricall b. hindenburg mit erfolgreichfter Offenfibe ein. Um 14. murbe Brasanhes erobert, brei hinter einander gelegene feindliche Linien durchbrochen und genommen, swifden Biffa und Beichfel ber Geind auf ben Rarew abgebrangt. 17500 Gefangene und 40 Mafchinengewehre waren die Beute. Rordlich ber Bilica werben die Ruffen auf die Weichfel gurudgeworfen. Am 19. erfcheint die Armee Gallwig zwischen Oftrolenka und Rowogeorgiewet an der Rarewlinie. Am 20. wird die Blonie-Grojef-Stellung erreicht, aus ber die ruffifden Trubpen am Tage barauf gurudgezogen werben, an bem auch feindliche Stellungen bei Rowogrob und Rogan erfturmt werden. Um 22. wurden die Ruffen por Barichau in die Linie Blonie-Radarzhn-Cora-Kalwarja gedrängt und Iwangorod eng eingeschloffen. 21m 24. wurden die Rarew-Festungen Rogan und Bultust erobert und gwifden beiden Orten ber Rarem überichritten. Gublich ber Bilica-Dunbung murben bie Ruffen über bie Weichfel gedrängt. Bom 14. Juli, dem Beginn der gemeinschaftlichen Offensibe, bis jum 24. betrug die Beute 120 000 Gefangene, etwa 50 Gefcute und 150 Majdinengewehre. Unfere Truppen ruden unaufhaltfam immer naber an bie Einschlieftungewerte bon Rowogeargiewsf und Baridian heran, durch beifen Groberung, wenn auch nicht auf den Zag genau, bas erfte Rriegsjabr gefront werben wird.

Der Arieg. Die Tagesberichte.

Der amtliche beutiche Bericht. Großes Sauptquartier, 30. Juli. (Amtlich.) Beitlicher Kriegsichauplat:

Die Lage ift im allgemeinen unberanbert. Sudöftlicher Kriegsichauplat:

Die Truppen ber Armee bes Generaloberften von Wohrich haben am frühen Morgen bes 28. Juli ben Weichfelübergang gwifden Bilicamundung und Rogienice an mehreren Stellen ergwungen. Auf bem bitlichen Ufer wird gefampft. Es wurden bieber 800 Gefangene gemacht und 5 Maidinengewehre erbentet.

Weftern haben bie berbundeten Armeen des Generalfelbmarichalle bon Dadenien bie Offenfibe wieber aufgenommen. Befilth bom Biepra burchbrachen beutiche Truppen bie ruffifche Stellung; fie erreichten

am Abend die Linie Biasti-Bistupice und bie Bahn öftlich babon.

Biele taufend Wefangene

und 3 Gefchute fielen in unfere Sand. Diefe Erfolge fotvie bie Borfioge öfterreichlich ungarifder und deutscher Truppen bicht öftlich ber Beichsel, preußischer Garbetruppen bei Rrupa (norblich bon Prasnoftate) und anderer beutscher Truppen in ber Wegend bon Boislawice haben gwifden Beichfel und Bug

Die ruffifche Front jum Banten gebracht. Sente früh raumten die Ruffen ihre Stellungen auf ber gangen Linie; fie halten nur noch nordlich bon Grubieszow.

Weftlicher Kriegsichauplat:

Bei Berthes in ber Champagne wurden bon beiben Seiten Minen gefprengt, wobei wir einen frangofifchen Flantierungegraben nordweftlich bes Ortes gerftorten.

3m Briefterwalbe brach ein frangofifcher Un= griff beiberfeite Ervir bes Carmes im Feuer ber Infanterie und Artiflerie bor unferen Sinberniffen gufammen.

In ben Bogefen griff ber Geind neuerbinge bie Linie Bingetopf-Barrentopf an. Die Rahtampfe um ben Befits ber Stellung find noch nicht abgeschloffen.

Bwei englische Flieger mußten nahe ber Rifte auf bem Baffer niebergeben und wurden gefangen genommen. Dberfte Beeresleitung.

Berlin, 30. Juli. (28.9.) In dem geftrigen Bericht bom Großen Sauptquartier bom öftlichen Briegofchauplag, erfter Abjan, hatte fich in ber Meldung des 28.B. ein Drudfehler eingeschlichen. Es find nordöftlich Suwalti nicht 2910, fonbern nur 210 Wefangene gemacht worben.

Der öfterreichifde amtliche Bericht.

28 i e n, 30. Juli. (28.B.) Amtlich wird berfautbart, mittags: Ruffifder Kriegsichauplat: Rach einer mehrtagigen Baufe

find geftern amifchen ber Beichfel und bem Bug bie Berbunbeten wieder an ber gangen Gront gum Ungriff übergegangen.

Beftlich bes Biepry bis in die Gegend bon Chmiel wurde bie feindliche Front in einer Breite bon mehr ale 25 Rilometer burch brochen. Das öfterreichifch-ungarifche 17. Borps nahm nörblich Chmiel nach fünsmaligem Sturm bie ruffifchen Stellungen. Deutiche Truppen erfampften abende die Linie Biasti-Biefupice und die Bahn bitlich babon. Auch bei Romola und Belfpce norboftlich bon Rrasnoftato und Woislawice brangen die berbunbeten Beere in bie feindlichen Linien ein.

Seute früh traten die Ruffen an der gangen Front den Rudjug an, wobet fie alles berwuften und felbft bas Getreibe auf ben Gelbern berbrennen. Unfere Berfolgung ift im Gange.

Rordweftlich bon 3 mangorod und beiberfeite ber Rabomta - Mündung wurde am 28. früh unter schweren Rampfen an mehreren Stellen ber lebergang über bie Beichfel ergwungen. Deutsche und öfterreichifd-ungarifche Bioniere fanden unter ichwierigiten Berhaltniffen Gelegenheit, wieber Beweise herborragender Tüchtigkeit und opfermutigen Bflichtgefühle gu geben.

Mm oberen Bug nahmen die Bertelbiger bes Brudentopfes bon Cotal ihre Silboftfront bor bem Angriff überlegener Brafte um einige hundert Meter gurud und wiesen bort weitere feindliche Angriffe ab. Sonft ift bie Lage in Ditgafigien unverändert.

Italienifder Kriegsichauplat: Die im Gorgifden am Blateaurande noch andauernben italienischen Angriffe find bereinzelte vergebliche Borftoge feindlicher Abteilungen, Die fich gegen bie borfpringenden Stutpuntte unferer Stellungen richten. Go berfuchten bidich Sagrabo und bei Rebipuglia italienische Truppen, weiter Raum gu gewinnen; fie wurden durchweg abgewiesen. Befonders um den Monte bei Bufi, ber feit in unserem Befit ift, muhte fich ber Geind bergebens. An ben anderen Teilen der Front im G ii b we ft en hat fich nichte Befentliches ereignet. Am Blateau Cormone wurde in ben letten Tagen ein italienischer Flieger burch ben Bolltreffer einer Ballonabwehrfanone abgeichvijen. Bilot und Beobachter murben unter ben brennenben Trummern bes Muggenges tot aufgefunden.

Ereigniffe gur See: Die 3taliener hatten fürglich aus dem bon und militarifch nicht befehten Giland Belagol eine Guntenftation errichtet. Um 28. Juli murben b Stationegebaube berfelben bon einer Gruppe unferer Torpebe fahrzeuge durch Geschützieuer gerftort und der Gittermaft im gelegt. hieran anschliegend wurde jur Geststellung ber Bal ber feindlichen Befahungen ein fleines Landungebetachemen unferer Torpebofahrzeuge ju einer ich arfen Retognog, hierung auf bas Giland gefandt. Diefes brang ungeachte bes beftigen Biberftanbes über einen feindlichen Schubengraber bis ju ben ftart befesten betonierten Berteibigungeanlagen be Italiener bor und brachte biefen, unterftust burch bas Metil leriefener aus unferen Sahrzengen, bedentende Berluft bei. Go fielen u. a. ber Rommandant der ita lienischen Bejahung und ein zweiter Dffizier. Rae ber erfolgreichen Retognosgierung tehrte unfer Detachemen trop ber großen llebermacht bes Wegnere ohne erhebliche Ber lufte wieber auf die Sahrzeuge gurud. Feindliche Unterfeebon lancierten bergebens mehrere Torpebos gegen unfere Ginheiten

Wien, 30. Juli. (28.B.) Amtlich wird verlautbart, 8 118. abenbe: Unfere Kavallerie ift heute burg nach Mittag in Cublin eingerücht.

Die ruffifche Gront gwifden Beichfel und Bug ! jum Banten gebracht worben. Das ift bie bebeutenbib Rachricht vom gestrigen Tage. Geit Mitte bes Monate en widelten fich im Raume gwischen Beichfel und Bug Ramp großen Stile, welche die größte Aufmertfamteit beaufpruchten Dort leifteten bie Ruffen ben harteften Biberftand. Trop un mittelbarer Wefahr für Barichau und Nowogeorgiewet richte ten fich die größten Unftrengungen ber Ruffen gegen bas fab liche Bangengebiet, bas bon ben Armeen bes Generalfeldman ichalls von Madenien und bes Erzherzoge Jojef Ferdinan gebilbet wirb, burch beren Borbringen über ben Bug bie ru fifche Eifenbahnlinie Lublin-Cholm immer wieber bebroht war Die berbündeten Urmeen unternahmen borgeftern gwifde Beichsel und Bug einen Frontalangriff auf Die ge nannten ruffichen Stellungen. Die Truppen bes General feldmarichalle b. Madenjen führten bugabwarte beftige Bo ftoge. Bestlich bes Biepry wurde eine Breiche in Die ru fliche Front geichlagen. Die Bahn Qublin-Cholm m Bublin felbit murben erreicht. Auf der gangen Linie find bi Ruffen im Rudgug und haben alles, was ihnen auf ben Wege lag, zerftort. Auch die Armee Wohrsch drang weiter vorwärts. Um 28. Juli morgens erzwang sie den Ueber-gang über die Weichsel gwischen Pilicamindung und Rogienice, 18 Ritometer bon 3wangorob.

Der tfirkifde amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 30. Juli. (B.B.) Das Große Saupt quartier gibt befannt: An der Rantafusfront dauer Die Berfolgung bes Geindes auf unferem rechten Glugel for Un ber Darbanellenfront am 29. Juli bald ichwache bald heftiges Artillerie- und Infanteriefeuer auf beiben Geiter Unfere Artiflerie traf ein Flugzeugmutterichiff bor Ari Burn und nötigte es, fich gurudgugieben; fie bewirfte ferner eine be Explosionen gefolgte Teuerebrunft hinter ben feindlichen Schützengraben bei Gebb ill Bahr. Unfere anatolifden Batte rien beichoffen die feindlichen Truppen in der Gegend bo Teffe Burnu.

Die amiliden Berichte der Gegner.

Der frangefifche amtliche Bericht vom 29. Juli lautet: Radmittage: 3m Artois übliches Bombarbe ment im Laufe ber Racht. 3m Abichnitte bon Souches einin Stampfe mit Granaten und Betarben. In den Mrgonnet Rampf mit Bomben und Minen in ber Gegend bon Bagatelle und Courtechauffee. Bei St. Subert fowie im Balbe be Malancourt haben wir mit Minen mehrere bentiche Buntte in die Luft gesprengt. In ben Bogefen am Lingefopf haben wi in ben am 22. eroberten Stellungen 200 bentiche Leichen por gefunden. Wir haben 2 Majchinengewehre, 200 Gewehre und eine große Menge Munition und Ansruftungegegenftanbe ge funden. Die beutschen Truppen haben auf bem Gelande bei Barrentopf mehr als 400 Leichen gurudgelaffen. Die genaue Bahl ber im Baufe ber Rampfe bom 27. und 28. Juli go machten Gefangenen beträgt 201. - Abends: Der Tag wat giemlich ruhtg bom Deere bis ju ben Bogefen. Die Tatte

Die Wogesenwacht.

Gin Rriegeroman aus ber Wegenwart bon Unnh Bothe. Coppright 1914 by Anny Bothe, Beibgig.

(11. Fortfegung.)

herbert v. Marbed erreidste mit feiner Rompagnie febr bald bas Gafthaus jum goldenen Edfuffel, bas im beichaulichen Frieden am Balbesrand lag, als hatten gang in ber Rahe niemale Ranonen gebonnert, ale waren bort niemale Schlachten geichlagen worden. Er wußte, das Gafthaus auf bem Bag bot einen ausgezeichneten Beobachtungspoften, und jugleich einen guten Berteidigungsbunft. Er batte gejubelt bei bem Auftrag feines Borgefesten, bas haus ju befeben, benn nun fonnte er boch nicht nur die Beimat und die Geintgen wieberfeben, fondern auch bas Madden, bas er liebte, bas ihm teurer war, als alles in ber Belt: Beate Scheiberle. Er tannte fie aus Jugendiagen. Ale Spielgefährtin feiner Schwestern war bas icone Forfterfind taglicher Gaft im Grafenichloft, und obowhl er funf Jahre mehr ale Beate gablte, hatte er bod immer voll Gifer an ben findlichen Spielen ber Madden teilgenommen, Beates wegen, beren fcwarge Camtaugen fo beig betteln fonnten. Alls er und feine Geschwifter bann nach bem Tobe ber Mutter gu ben deutiden Bermandten gur weiteren Ausbisdung gefchidt wurben, ba hatte die Trennung der Kinder biefe Tranen gefofiet, und auch herbert hatte heimlich bor Schmers und But mit ben Bahnen gefniricht, bag fie ber fremben gran weichen mußten, Die fein Bater liebte, um Die er Die Mutter feiner Rinber vergaß.

Beate hatte bamals nicht geweint. Im finfteren Trot batte fie bor ihm gestanden, die Meinen fraftigen Sande gur Sauft geballt. Da hatte er bas tropige Rind an fich gezogen, um es gu fuffen, und unter feinem Rug waren ihr bie Eranen gefommen.

Tamals hatte er ber fleinen Beate gelobt, wenn er erft groß fet, bann wollte er tommen und fle holen, bann follte fie feine Frau werben. Sie hatte gang ernfthaft gu ibm gefagt:

"Du mußt es fdiworen, herbert, und ich will auf bich warten, bis du es wahr madft, was bu berfprichft."

Und er hatte geschworen, nicht gebantenlos, wie es wohl Rinder tun, fondern voll heiliger Andacht und mit reinem, opferwilligem Bergen.

Immer, wenn er bann in ben Gerten nad Saufe fam und er Beate wiederfah, war ihm bas berg boll Sonne gewefen und boll Glud.

Und er war oft mit ihr burch ben Basgenwald gewandert. Geite an Geite wie gwei gute Rameraden und bod den himmel im herzen. Wie herrlich war ihm ba fein Baterland erichienen. Wie eine Mauer, die wildgerflüfteten Bogefen mit ihren alten Ruinen, Beinbergen und milhen Schluchten, Gin großer, riefengroßer Garten, über bem leuchtend bie Sonne lachte.

Und nun war er mit feinen Beuten die lieben, altbertrauten Wege gegangen. Durch ben buftenben Balb im leifen Berbitichimmer, und bie alte Gehnfucht nach Beate hatte ihm faft bas berg gefprengt.

Glodenflang war in der Luft, überall Friede. Das Anattern bes Gewehrfenere und bas ferne Erohnen ber Kanonen waren verstummt. Sonntag war es — Feiertag. Aber ploglich legte es fich ihm bleifchwer auf Die Geele.

Bas hatte eigentlich ber hauptmann b. Barenbufch bamit jagen wollen, bag er bas Forsthaus "Dreiftein" nicht aus den Mugen laffen follte?

Roch im Abgeben hatte ibm ber hauptmann jugefluftert: "Die Beute auf "Dreiftein" find bringend verbachtig, mit ben Frangojen gemeinsame Sache zu machen. Geben Sie alfo acht, Leutnant b. Marbed, daß une bon diefer Geite nichte Bofce wiberfahrt."

Da hatte er fo forglos gelacht und beteuert: "Gur die Forfterfamilie berburge ich mich, herr hauptmann. Der Alte und feine Frau find biebere Beute treu und ehrlich wie Gold. Und das Tochterlein" - hier

hatte er wieber lachen mulffen - "ift faft - meine Braut!" Da hatte ibm ber Saubtmann febr ernft, faft bewegt in die Mugen gefeben, und feine Stimme flang fo eigen,

als er fury geantwortet: "Denfen Sie an meine Barnung, herr Kamerad. Rie-mand würde fic, mehr freuen als ich, wenn mein Berbacht unbegrundet mare. 3d fandte bereits eine Abteilung meiner

Leute gur Beobachtung nach Treiftein." Daran mußte Berbert benten, als er jest mit zwei Mann Bebedung ben Baldweg entlang ging, ber jum Forsthause "Treiftein" führte.

Sein Berg flobfte ihm gang wild gegen bie junge Bruft,

baß er Beate nun fo balb wiederschen follte. Er mußte an ben festen Abichied benten. 3m Frubjahr war es gewesen. Die Welt voll Glang und Duft und Maiengrun. Darüber die Sonne. Glodenklang wie jest in ben Buften, und fie beibe burd, bas Tal bon Grands

fontaine abwarts schreitend, Schloß Marbed zu. "So wie wir jest hand in hand gehen, Beate", hatte

er damals zu dem ichonen Försterfind gesagt, "so werde ich dich einst, und will's Gott, bald, in meine Heimal führen, und nichts, nichts fann uns bann mehr trennen. Da hatte fie ibn fo fuß und bold angelacht und ju

erstenmal nach bem Ruft aus Rindertagen hatte er fie wie ber gefüßt. "Du bift nun meine Braut, Beate", hatte er ju ihr ge fagt, "und übers Jahr, wenn wieder der Flieder blüht, bann komme ich, dich von beinem Bater als Weib gu

forbern. Gie hatte bie nachtbuntfen Wimpern verwirrt auf bie heißen Wangen gefentt. "Dein Bater wird nicht wollen, daß bu ein einsaches Försterfind freift", hatte fie gurud

gegeben. Da hatte er ihr ben Mund mit Ruffen gefchloffen. Mein Bater wird nichts dagegen haben, wenn er weiß, Beate wie wir uns lieben. Auch er mablte ja eine Frau, al er meiner iconen Mutter eine Rachfolgerin gab, die nicht

feines Stanbes mar." "Die ihn verließ", gab Beate fast eigenfinnig gurild. "Er wird benten, ich tonnte bich auch verlaffen."

"Ronnteft bu bas, Beate?" Gine Beile hatte fie ihm ernft, faft bang ins Go ficht gesehen, bann batte fie mit einem ftillen, fast refta

nierten Sächeln ben Robf geschüttelt. Rein, herbert, ober - wenn ich es fonnte - wurd fterben.

Daran bachte herbert v. Marbed, als er jest mit ichnel Ien Schritten bem Forfthaufe gufchritt, und immer fcmeret wurde ihm das junge Herz.

hundegefläff ichlug ibm ichon bon weitem entgegen. Bor dem ftatiliden Forfthaufe ftand ein fraftiger, grau bartiger Mann, ein Fernglas in ber Sand, und fpahte in Beite. Unweit lagerten Solbaten, mit Rartenfpiel und Buten beschäftigt. In den blauen Augen des Forfiere, der bor ber Ture ftand, wetterleuchtete es, als er, her bert erfennend, icon bon weitem feinen grunen Jagerbul schwenkte und mit der Hand hinab in das Gelande ben

tend, wo Bulverdampf aufstieg, ihm gurief: "Da feben Sie doch man bloß die Rothofen, herr Graf, jest schießen fie gar gegen leere Schützengraben. Ra, uns tann es ja recht fein. Sollten Die Feinde fich weiter wagen, bann werden ja wohl unfere Kanonen antworten Er bot bem Grafen Die breite, wuchtige Sand, all

hatten fie erft geftern bon einander Abichied genommen. (Fortfegung folgt.)

Teit war entichiebener in dem Abschmitt von Couches, um Arras und Sviffons herum, in den Argonnen, in Marie Thereje und bor Beben Dabe. In ben Bogefen in Ban be Capt gelang es uns, in bem fudweitlichen Teile bon Lounois eine neue Daufergruppe gu besetzen. St. Die und Thann erhielten einige Granaten. Am Barrentopi berjuchten Die Deutschen, und die Stellungen, beren wir und bemachtigt hatten, wieder gu nehmen. Ein febr beftiger Angriff, den fie unternahmen, wurde gurudgeichlagen. Alle uniere Gebiete wurden behauptet. Gine beutide Batterie murbe unter Gener genommen und bernichtet.

ich que

agola en ble

orpebo

tir um

hemen

n v s

igrabe

gen be

Artif.

hemen

e Ber

theiten

8 Uhr

ublin

Bug i

ttendin

to ent

ruchten

oh un

as fills

Domar

chinamb

ie ruj

ht was

wijdsen

ote go

enerals

ie ruf

ut und

ind bie

uf bem

weiter eber-ig und

Hauph

bauer

el fort

tvache

Burns

ne bot

idlichen

Batte

nod ben

9. Juli

nbarbe

cinige

nnem

igatelle.

be but

ntte in

en wir

en bor

re un

nbe ge

genaue

uli ge

Tätige

eimat

nnen.

e wie

blübt.

ib 3

uf bie

pollen

Loffen.

Beate,

u, ali

suriid.

s Ge

refige

würde

dinel

meres

en.

graus

te ind

riters

Herbut

ben.

Herr Na,

wetter

rten."

Der ruffifde amtliche Bericht bom 29. Buli fautet: Swiften Dung und Riemen feine wejentliche Beranberung. Auf der Raremfront, wo hartnadige Rampfe meiter im Mange find, hat fich die Gesamtlage nicht geandert. Der Geind erlitt wahrend der Berfuche, feine Artiflerie auf bem linten Rarebufer bei ber Stwamundung in Stellung ju bringen, ichwere Berfufte. In ber Wegend bon Rogan berfuchte der Geind, mit bedeutenden Graften gwifchen Rarem und Drabe borgubringen, jedoch icheiterte ber Beriuch. Am Brut gewal-tiges Artilleriefeuer. In ber Gegend bon Gerod und Bultust an beiben Raremufern abwechfelnd Angriffe- und Berteibigungefampje. Huf dem linten Beichfelufer ichlugen wir feindliche Bortruppen bei Gora-Stalwarja und Grojah gurud. Brifchen Beichfel und Biebra berricht Rube. Brifden Biebra und Bug erlitt ber Geind am 27. Juli ungeheure Berlufte bei bem Dorfe Maiban-Diremeth und nordlich Grubieszow, wo wir auf ber Front Tertatni-Annapol mahrend bes gangen Tages ununertbruchene wuchtige feindliche Angriffe urudichlugen. Am 28. Juli unternahmen die feindlichen Truppen nur örtliche Angriffe gegen Maiban-Oftrowelly, fowie bitlich Boislawice und bei bem Dorfe Julafowice. Much am Bug, ftromaufmarts bei Gotal, fchlugen mir zwei bfterreidifde Angriffe jurud. Bei Mamionta gingen ungeführ feche öfterreichtiche Regimenter hintereinander fiber ben Bug. Es gelang thnen, fich eines Teiles unferer Wraben ju bemächtigen. Am 28. Buli, ale fie berfuchten, weiter vorzudringen, wurden fie in Unoconung durch unferen Gegenangriff über ben Glug jurudgemorfen. Bir machten im Baufe des Tages bei Gofal und Ramtonta ungefähr 1500 Wefangene.

Der Generalftab ber Raufafusarmee teilt mit: In ber Stuftengegend berfuchte eine ftarte turtifche Erfundungsabteilung unfere Bachtpoften gu überrumpein, murbe aber burch unfer Beuer gurudgeworfen. Bu ber Gegend von Dith Gewehrfener. An ber übrigen Front feine Gefechtstätigkeit.

Der italientiche amtliche Bericht vom 29. Buli lautet: 3m Tale von Corbevole machte die Offenfibe mertliche Fortichritte. Uniere Truppen besetzen den Abichnitt, ber vom ganapaffe gu bem Biebe bi Libinaffongo emporfteigt. 3m Tale bon Babola rudte ber Feind mit ftarten Rraften lange ber Sahrftrage bor. Er wurde gurungeichlogen und lieg einige Gefangene in unferen Sanben. In Rarnien fente unfere Artillerie ihre Attion gegen die Speremerte bes Beindes fort. Gin weiterer Bangerturm bee Forte Benfel murbe niedergeichoffen. Auf bem Starft entfaltete ber Geind geftern morgen große Streitfrafte, die er durch heftiges Artilleriefeuer unterftutte. Er versuchte vorzuruden in ber offentunbigen Abficht, und bon ben Stellungen, die wir in den festen Tagen erobeit batten, gurfidguichlagen. Die Energie und bie Sapferfeit unjerer Truppen machten biefes Beftreben bollig gunichte, und der Wegner mußte gurudweichen, nachdem er giemlich ichmere Berfufte erlitten batte. Aus den Erffarungen ber Gefangenen geht hervor, daß ber Gegenangriff ausgeführt murbe bon frifchen Truppen, die foeben erft auf bem Rampfplag eingetroffen maren. Unter biefen Truppen befand fich mindeftens ein Regiment Banbichuten, Das nabegu bollftunbig bernichtet murbe. Bir fahren fort, leicht vorzuruden. 3m Berlaufe ber Ramrie bom 27. und 28. Juli machten wir insgesamt 1485 Gefangene, barunter 27 Diffiziere. (Die italienische Darftellung der Ereigniffe an der Ziongolinie greift wieder gu dem Runft. griff, ben eigenen gescheiterten Angriff ale eine miglungene biterreichtiche Offenfibe aufzufaffen. Tatfache bleibt aber, daß es ben Italienern nicht gelang, irgend eine ber wichtigften ofterreichischen Berteibigungestellungen bauernb gu nehmen; fonft wurden fie bies nicht verichweigen. Wo bies, wie beim Monte S. Dichele borübergebend geicheben war, wurden fie alebald burch Die öfterreichtichen Wegenftofe wieder herausgeworfen. D. Red.)

Dom öftlichen Kriegsichauplas.

London, 30. Juft. (B.B.) Reutermelbung. Die Times meldet and Barichau bom 25. Juli: Die heutigen Rachrichten find unbefriedigend. Wie berfautet, haben bie Dentich en den Rarew überichritten und fich auch im Guden eingegruben. Der Zeind ift nicht fehr weit entfernt. Man fieht ben Beuerschein brennender Dorfer. Gelbit Optimiften find ber Anficht, bag die Raumung Barichaus nur mehr eine aus ihren Stellungen nicht bertrieben werben fonnen, jonbern fich lieber gurfidziehen, als daß fie eine Schlacht wagen, auf Die fie ungenfigend borbereitet find, fobag eine Rieberlage entfteben tounte. Man glaubt nicht, daß es in der Rachbarichaft Barichaus ju Rampfen tommt. Babricheinlich werben gwischen Barichan und ber neuen Gront nur Rudzugogesechte ftatifinden. Das Boftamt wurde heute geichloffen. Die Beamten haben bie Stadt berlaffen.

London, 30. Juli. (18.B.) Betersburger Rorresponden-ten Conboner Blatter bestätigen, daß Rufland am Borabend ber Enticheibung ftebe, wenn biefe nicht icon gefallen fei. Alle ftimmen in ber Unnahme fiberein, daß Barican unmittelbar bor bem Gall ftebe.

Dom füdlichen Kriegsichauplas.

Bafel, 30. Juli. (B.B.) General Borro, bisher Unterdef im italienifden Generalftabe, foll ben Baster Rachr. gufolge mit ber Beitung einer befonderen Armee betraut merben, bie jedoch nicht nach ben Darbanellen geben werbe.

Die Kampfe um die Dardanellen.

Athen, 31. Juli. Rachrichten aus Mythilene gufolge, find feit drei Tagen die inneren Darbanellenforts, namentlich die auf der fleinafiatischen Geite, einem furchtbaren Bombardement burch die Flotte ber Berbunbeten ausgeseit. Die Englander und Frangofen unternahmen bergweifelte Berfuche, Die Forts jum Schweigen gu bringen. Die Truppentransporte nach den Dardanellen find wegen der Unterseebootsgesahr mit großen Schwierigfeiten berbunden. Als gestern Das griechtiche Bangerschiff "Aberoff" jenes Heiligenbild, das wegen der Erfrankung bes Könige nach Athen gebracht wurde, wieder nach ber Infel Tinos jurudbrachte, wurde es bon einem englischen Rreuer, ber es mit bem italienifchen Bangerichiff "Bifa" berwechselte, vor ben deutschen Unterseebooten gewarnt.

Rriftiania, 30. Juli. (B.B.) Der militarifche Mit-arbeiter bon "Morgenbladet" fcreibt über bie Rriegs-lage an ben Darbanellen: Bei Gebd-al-Bahr fei ber außerfte Bunft, ben bie bort fampfenben britijden und frangofifchen Rolonialtruppen erreichten, nur fünf Rilometer bon ber ursprünglichen Landungsfielle entfernt. Rach bem, was Afquith felbft mitgeteilt habe, hatten biefe funf Rilometer ben Briten 45 000 Mann gefoftet, aljo jeber Rilometer 10 000 Mann, ober 10 Tote, Bertoundete und Gefangene auf ben laufenden Meter, anders ausgebrudt gegen 600 Mann täglich mabrend boller brei Donate. hierau rechne man alle untergegangenen und beicabigten Kriegsschiffe, sowie die frangofischen Berkufte, die nicht befanntgegeben worben find. Es werde Har, daß die Alliierten fich auf ein außerft koftspieliges Experiment

Der Lufthrieg.

Berlin, 30. Juli. (B.B. Amtlich.) Beute friih 6 Uhr erichienen brei feindliche Glieger, von Gudweften tommend, über Freiburg. Sie warfen fieben Bomben, durch bie eine Bivilverson getotet und feche, jum Teil fcmer, verwundet wurden. Der militärische und sonftige Sachichaben ift nicht

Der Unterfecbootskrieg.

Berlin, 31. Juli. (I.II.) Der "Berl. Morgenpoft" wird aus Athen bom 26. Juli gemeldet (verfpatet einges troffen): Rach guberläffigen Melbungen bat borgeftern, alfo am 24., ein deutiches Unterfeeboot von Chalfibife fommend, in der Rabe bon Bemnos einen großen Dyeans dampfer, ber Truppen beforberte, erfolgreich torpediert. Bon der Befatung und ben Truppen find nur wenige gerettet worden. - 3m Safen bon Chios liefen 20 Transportdampfer, die mit Truppen gefüllt ma-

London, 30. Buit. (28.2.) Rentermelbung. Das englifche Gifcherfahrzeng "Doung Bereh" ift bon einem beutichen II. Boot in ber Rorbiee berfentt worben. Die Bejahung wurde gelandet.

Bafel, 30. Juli. (T.U.) Wie die Daily Mail melbet, wurden zwei beutsche Unterseeboote im Beigen Meer feftgeftellt. Die Berficherungspramien für Archangelet find unerichwinglich geworben.

London, 30. Juli. (B.B.) Rentermelbung. Der bel-gifche Dampfer "Bringes Marie Bofe" wurde torbebiert und ift gefunten. Bier Mann der Bejagung find umgefommen, 21 wurden gerettet.

Ropenhagen, 29. Juli, Der nach Stagen geborgene beutiche Giichbampfer "Rord 124", ben ein englisches Unterfeeboot vergeblich in Grund ju ichiefen verfucht bat, ging geftern mit Erlaubnis ber banifchen Regierung wieder auf Jang aus, nachbem er bom Schwesterichiff "Sub" mit neuen Fanggeraten berfeben worden war. Die banischen Rutter, Die "Rord 124" nach Stagen bugfiert baben, befamen 20 000 Rronen Bergungelohn.

Mleine Mitteilungen.

Rembort, 30. Juli. (B.B.) Die Tribune melbet aus Bafbington: Trop der britifchen Blodade und der Tatfache, bağ Deutichland fattifc bon ber übrigen Sandelswelt ifoliert ift, gelang es im Dai, Guter im Berte bon 3172000 Dollars nach ben Bereinigten Staaten gu bringen.

Berfehr mit Brotgetreibe und Dehl.

Berlin, 30. Jull. Auf Grund bon § 67 der Ber-ordnung bes Bundesrates über ben Berfehr mit Brotgetreibe und Mehl aus bem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915 wird in einer Berordnung des Bundesrates folgendes bestimmt:

Artifel I. Dehl barf ohne Genehnigung ber Reichsgetreibeftelle meder bon bem Rommunalverbande, noch bon einem anderen aus dem Begirfe eines Kommunalverbandes in den eines anderen abgegeben werden. Mehl darf innerhalb des Begirfs eines Rommunafverbandes ohne Genehmigung ber Reichegetreibestelle bon bem Kommunalberband ober einem anderen nur nach Maggabe ber für den Rommunalberband bestehenden Bestimmungen über die Berbrauchsregelung abgegeben werben. Die Borichriften ber Abfate 1 und 2 gelten nicht für Mehl, bas nach bem 31. Januar 1915 aus bem Austande eingeführt ift, oder bas aus Brotgetreibe ermahlen ift, bas nach bem 31. Januar 1915 aus bem Muslande eingeführt ift.

Artifel II. Unter Borrate im Ginne bee § 65 d ber Bunbesrateberordnung über ben Berfehr mit Brotgetreibe und Mehl aus dem Erniejahr 1915 vom 28. Juni 1915 find nur folde Borrate ju versiehen, Die durch einen Kom-munalverband an Sandler, Bergrbeiter ober Berbraucher feines Begirfe nach Maggabe ber für den Kommunafberband besiehenben Bestimmungen über bie Berbraucheregelung

bereits abgegeben find. Artifel III. Dieje Borichriften treten mit bem Tage

der Berfündigung (27. Juli) in Kraft.

Conderfrieden mit Franfreich?! Bonbon, 30. Juli. (28.9.) 3m Unterhaufe fpraden gestern mehrere liberale Abgeordnete fiber die allgemeine Behrhflicht. Bedgwood fprach dafür und jagte, England muffe alle Krafte entspannen, ba Deutidland Frantreid ju einem porteilhaften Gonberfrieden gu berleiten fuche. Die "Morning Boft" fdreibt heute über denfelten Gegenstand: Bludlicherweise find die Frangofen ein tapferes, ritterliches Bolf, die Deutschlands Anerbietungen gurudwiesen. Aber feien wir une ber Befatr bewußt, die für une besteht, wenn wir in dem jegigen Buftande berharren.

Gin Defigit für den Bierverband.

Bufareft, 30. Juli. (19.B.) "Universul" ichreibt in einem Leitartifel unter bem Titel: "Betrachtungen über ben bisherigen Berlauf bee Arteges": Die größte lleberraschung, die uns der Krieg brachte, liegt bei den Zen-tralmächten und Rugland. Als es bei Beginn des Krieges infolge der eduardifchen Einfreisungspolitif Rriegserflarunregnete, fagten fich felbst die eingefleischteften Anhänger ber Bentralmachte, daß diefe verloren feien. Wie machtig ber deutsche Militarismus immer sein mag, wie tapfer die Armeen der beiden Reiche auch fampfen mogen, so wurden fie, glaubte man, nur Adjungserfolge davontragen und ichließlich zugrunde geben. Im Kampfe gegen die gange Belt würden fie wohl einige Bochen widersteben, bis ihre Kraft gebrochen fei. Die größten Erwartungen fnüpften fich in diefer Beziehung an die Millionenheere Anglands, indeffen find in diefem Rriege alle Berechnungen über ben Saufen geworfen worden. Bir faben, daß die Deutschen trot des Rampfes auf beiden Fronten in Feindesland eindrangen und bedeutende Siege dabontrugen. Mit Ueberraschung sehen wir, daß die Defterreicher und Ungarn, beren Kraft gebrochen ichien, in Berbrüberung mit ben Deutschen ichon heute die Ruffen auf der Flucht in Feindesland verfolgen, mit einem Borte: Die Berechnungen, die gu Beginn bes Rrieges aufgestellt wurden, haben fehlgeschlagen. Die Bilang ichließt mit einem bedeutenden Gewinn für die

Bentralmächte und einem großen Defigit für ben Bierberband. Die nachfte Schluffolgerung ift, bag wir, fowie ber Bierberband die Rrafte ber Bentralmachte unterchatten, und zwar nicht nur die rein militärischen, sonbern auch ihre gange Organisation auf allen Gebieten.

Gin Griedeneruf Des Bapites.

Rom, 30. Juli. (28.8.) Melbung ber Agencia Stefani: Der Offerbature Romano veröffentlicht einen Mufruf Des Bapftes an die friegführenden Bolfer und Staatsoberhaupter, in bem er fie beschwört, ben Rrieg gu beenben.

Gine Anflage gegen Millerand.

Genf, 30. Juli. Berbe beröffentlichte eine Bro-dure gegen Millerand, in ber Millerand angeflagt wird, fostematifch republifanische Generale für Riederlagen des Generalissimus berantwortlich zu machen und gu entlaffen. Joffre felbft wird als bewußter Schritt-macher für eine entthronte Donaftie bezeichnet. Die Brofcure forbert ichlieflich Millerands Rudtritt, falls er nicht einlenten und bestimmte militarische Aenderungen im Intereffe ber Ration bornehmen wolle. Der Barifer Milltarfommandant bat, was viel beachtet wird, die Brofcure Berbes nicht tonflezieren laffen, fo daß fie beim Eingreifen der Boligei bereits in vielen hundert Exemplaren aus-

Mus bem englischen Unterhaus.

London, 29. Juli. Gir Arthur Martham jagte in der gestrigen Sigung des Unterhauses, Asquith habe in Reweaftle bestimmt versichert, die Tätigkeit des Heeres werde burch ben Mangel an Munition nicht beeintrachtigt. Dies fei unrichtig gewesen. Die gange Offenfibe in Frantreich fei einfach deshalb niedergebrochen, weil die Regierung bom Oftober bis jum Februar feine Munis tion bestellt habe. Man hatte die unfahigen Beamten bes Rriegsamtes entlaffen follen; die Dummbeit Des Artegsamtes fet grengenlos. Der Rebner griff fodann das Feldzeugamt an und unterftutte ben Antreg Talziels. Er schloß, das Unterhaus folge blindlings allem, was Asquith fage, trop der Tatfache, daß das Kriegsamt verantwortlid, für die beflagenswerte Lage fei, in welcher England fich jest befinde. henry Craig (Unionift) fprach in demfelben Ginne und fagte: Bir wollen nicht eine parlamentarijde Regierung, die nur für gutes Better taugt und bei ftilrmifdem Better ausgeschoftet werben muß. Das Barlament tann die Achtung und bas Bertrauen bes Banbes nicht befigen, wenn es in einer folden Rrifis für lange Beit ausgeschaltet wird. Man fann für die nadften fleben Bochen mit Giderheit prophezeien, daß Ereignisse bon ber einschneidendften Bedeutung, Die Die Welt je erlebt bat, eintreten werben. Wenn bann bas Barlament ploglich einberufen wirb, jo ift es ber beite Beg, eine Banif im gangen Banbe gu erzeugen.

Die Bertagung des Saufes bis jum 14. Geptember murbe

beichloffen

Die türfifcheitalienischen Beziehungen.

Rom, 30. Juli. (B.B.) Meldung der "Agenzia Ste-Bur Beichlagnahme bes griechifchen Schiffes "Grosviller" ift gu berichten, daß die frangoftichen Beborden mit Meußerungen über bie Raperung gurudhalten. Bu ber Radricht fagt bie "Tribuna": Es handelt fich um einen neuen Beweis bes bojen Billens und ber aufrichtig feindfeligen Abfichten ber Turfei gegenüber 3talien. Die "Tribuna" fragt wieder, welche Dagnahmen die Regierung treffen wolle, um biefen Buftand ichnell gu beenden, ober ob man, wenn die Jungturfen für Rechnung Dritter handelten, daran erinnern muffe, daß man in gewiffen Fallen geswungen fei, sogar Minderjährige für ihre Arrogans su "Idea Razionale" außert fich abnlich und erflart, ber Brief bee Gultans beweise, daß Brobotationen und feindfelige Alfte der Turfei gegen Stalien den führenden Kreifen bes osmanifchen Reiches juguichreiben feien und daß fie ein bestimmtes Biel berfolgten.

Politisches. Barlamentarifches.

Martenburg, 30. Juli. (B.B.) Bei ber Banbtageerfatwahl im Bablfreife Marienburg - Elbing wurde an Stelle bes berftorbenen tonfervatiben Landtagsabgeordneten Brof. Rruger - Marienburg ber Gutebefiger Biebm -Liffar (fonj.) mit allen abgegebenen 323 Bablmannerftimmen gewählt. Ein Gegenkandibat war nicht aufgestellt.

Stade, 30. Juli. (B.B.) Bei ber Banbtageerfabwahl im Wahltreis Stade wurde ber hofbefther heinrich Ehlers aus Gich (tonf.) mit 105 Stimmen gewählt. Gin Wegenfanbibat war nicht aufgestellt.

Cagesnamrimien.

Berlin, 30. Juli. Die "Boff. 3tg." melbet aus Dam-burg: Bergangene Racht berübte im Teenteiche ber Buchbandler Bottder mit ber gefdiebenen Frau Buhr und beren jährigen Tochter Gelbftmorb burch Ertranten. Die Leichen find noch nicht geborgen worden.

Berlin, 30. Juli. In ber Racht jum Montag brangen wei Ginbrecher in ein Zigarrengeschäft babier ein. Die Diebe erbrachen die Labenkaffe und hatten fich aus ben Barenborraten reichlich berfeben. Gegen 2 Uhr tam ein Schutmann auf feinem Dienstgange an bem Laben borbei und fah, bag in bem Bigarrengeschaft eine elettrifche Tafchen-lampe aufleuchtete. Er fand die Labentur offen und ging in den Laden hinein. Dort maren die Einbrecher gerade beim Einhaden ber gestohlenen Sachen. Der Beamte holte den einen Einbrecher hinter einer Rifte hervor, wahrend ber andere mit einer Gifenstange auf ihn losging. Der Ginbrecher wurde burch ben Dienftrevolver bes Schuymannes bon einem Angriff gurudgehalten. Ale der Beamte bie Berbrecher auf die Strafe bringen wollte, fand er die Labentür augefchlagen. Der Türgriff fehlte. Der Beamte war jest mit den Berbrechern in dem Laden eingesperrt. beiden Einbrecher mußten fich, da fie Miene machten, ben Beamten gu überfallen, ins Schaufenfter ftellen und bie Sande hoch halten, mahrend ber Beamte mit feinem Re-volver an der Tur Aufftellung nahm. In diefer Lage mußten fie bis jum fruben Morgen bleiben, ba bas Telephon im Geschäft als Rebenanschluß mit dem Amt zur Rachtzeit nicht verbunden war. Erft gegen Morgen wurden Leute auf bie eigentumliche Deforation bes Schaufenfters aufmert. fam und benachrichtigten die Boligei. Mit bilfe eines Schloffere wurde die Ladentur geöffnet.

Sofia, 30. Juli. (B.B.) Ein bulgarifches Militarfluggeug, bas über ber Stadt freugte, fturgte infolge einer Motorpanne ab. Die Infaffen, zwei Leutnants, find tot.

Schanghai, 30. Juli. Gin fdredlicher Zaifun mutete bier. Die Ufer find mit Erummern bon Dachten, Dotorbooten und Sampans bededt. Heberall find die Baume entwurzelt und Saufer eingestürzt oder abgebedt. 200 Menichen find umgefommen, biele murben berlegt.

Bebenbe Ariegelichtbilber. Der "Dentiche Arieger-Dant", Berein für Ariegerwohlsahrt, unter Bor-fit Seiner Erzellenz Bige-Abmiral von Schudmann, läßt durch seine tätigen Mitglieder, Offiziere und höhere Be-amte, Borträge mit lebenden Kriegelichtbildern, insbesonbere auch lebenben Bilbern über ben jegigen großen Rrieg halten. Dieje Bortrage mit Lichtbilbern bom Kriegefchauplay geben ein anichauliches Bild von ben Rriegsereigniffen und bom Leben und Treiben unferer Truppen. Gie follen in bestimmten Beitraumen und unter Berudfichtigung ber meiteren Ereigniffe und neuen Aufnahmen bon ben Operationen der Truppen wiederholt werben, fodag Erwachsene und Rinder ben Rrieg miterleben. Die erfte Beranftaltung findet am Dienstag, ben 3. August, abends 81/2 Uhr, im Saale bes Gaftwirts Thier gu Dillenburg, Saubiftrage, ftatt. Rachmittags ift für Schuler hiefiger Schulen eine befonbere Borführung gu ermäßigten Breifen beabfichtigt.

Brunnenfreffe ale Suppengemufe. Gine fehr appetitanregende Guppe lagt fich aus ben Blattern der Brunnenkresse, die seht überall zu sinden ist, mit Leich-tigkeit herstellen. Man toche 1 Pfund frische Kressenblätter mit ebensodiel Kartosseln in 1/2 Liter Milch und 1/2 Liter Baffer weich, nachbem man borber bie Kreffe erft mit etwas Bett abgebampft hat, bebor man fie mit ben Rartoffeln ins Baffer gibt. Bufat bon etwas Sals und einem Studden Butter vervollständigen die Suppe, die burch ein Sieb ge-

ftriden und bann aufgetragen wird.

Provinz und Nachbarschaft.

Limburg, 30. Juli. Gin junger Mann faufte geftern abend mit einem Rabe gegen einen hochbelabenen Kornmagen. Er fiel bor die Raber, die fiber ibn hinweggingen und ihn fo ichwer berlette, bag er nach wenigen Etunben berftarb.

Gorgeshaufen, 28. Juli. Geftern gegen 31/2 Uhr nachmittags fegte eine Binbhoje an unferem Dorfe borbei und richtete mannigfachen Schaben an. Das in Sauften ftehende Korn wurde hoch in die Luft gewirbelt und weit im Gelbe umbergestreut. Bertvolle Baume wurden burch die Gewalt des Birbelfeirmes umgeworfen. Die Aepfel fauften boch in der Luft berum. Auf einem mit Didwurg bepflanzten Alder rif die Windhofe viele Didwurgbflangen

Vermischtes.

* Eine "Rriegswaife" im Boologifden Barten. Im Frankfurter Boologischen Garten erregt ein reigen-bes, etwa zwei Monate altes Rebtigchen, bas burch fein ichwarz-weiß-rotes Halsband auffällt, burch die in großen Bugen auf bem Rafigichild angegebene Geschichte feines turgen und doch icon fo bewegten Lebens bas Intereffe ber Befucher. Bor Lemberg war es, als eine Batrouille unferer braben Gelbgrauen gur Ergangung bes Ruchenzettels ein Reb erlegte, an beffen Geite man ein etwa brei Tage altes Junges fanb. Die fleine Baife wurde mitgenommen, und die "Barbaren" fanden mitten im Kriegsgetummel fo biel Beit, für bas Tierden einen transportablen Lattenberfclag gu gimmern und Die Sorge feiner Aufgucht mit ber Mildflafche gu übernebmen. Das Rehchen wurde balb ber Liebling aller und bie Freude mag groß gewesen fein, ale bei einer Berlegung bes betreffenden Truppenteils nach Arras die Erlaubnis jur Ditnahme des fleinen Pfleglings, ber ingwijchen gut gebieben war, etreilt wurde. Die fleine Galigierin fiberftand die weite Reife ausgezeichnet. Aus militarifden Grunben tonnte aber leiber ihres Bleibens bort nicht lange fein, und bas Tierchen wurde bon bem eigentlichen Befiger an Berwandte nach Frantfurt gefandt. Dieje, die Familie bes Braumeiftere herrn Gobenbauer, überwiesen die fleine "Rofa" dem Boologischen Garten, wo fie fich im alten Saufe am Infettarium febr

wohl filhlt. * Der boshafte Drudfehler-Teufel. Dag in Diefen Beiten politifcher Birren fogar ber Trudfehlerteufel für und wiber Stellung nimmt, beweift die folgende Be-richtigung im Barifer "Journal": "Ein unangenehmer Drud-fehler hat fich in ben legten Artifel unferes Berichterftatters vom italienifden Kriegsichauplag eingeschlichen. Darin bieß ce: "Muf feiner Reife lange ber Front fonnte Galandra bom Bagen bes Ronige aus die gebraunten Infanteriften im Rampfe feben, die am Rragen die weiß-roten, weißgrunen und blau-ichwarzen Abgeichen ber Briganten bon Reapel, Salerno, Apulien und Balermo tragen . . follte natürlich nicht Briganten, Brigaben jonbern

heißen . . . " D weh!

Dementicher Wettermannen

Esettervorberjage für Sountag, den 1. August: 3m alige meinen heiter und troden, doch vereinzelt Gewitter, tagefiber

Letzte Nachrichten.

Berlin, 31. Juli. Staatofefretar Belfferich erffarte einem Berichterftatter bes Befter Liond: Unfere finangielle Ruftung ift nach Ablauf bes erften Rriegsjahres ungeschwächt. Alles Weld, bas ber Brieg erforbert, wird aufgebracht, ohne bag wir ju bergweifelten Runftmitteln greifen mußten, wie bie anderen Staaten. Die britte Briegeanleibe, Die im Baufe bee Geptember fommen wird, wird ebenfalls ein Erfolg werden. Die Berechnung der englischen Kriegskoften auf drei Millionen Bfund Sterling pro Tag, ift bereits überholt. Asquith hat vor einigen Tagen im Unterhause erklärt, daß fich bie Ausgaben fur einen Tag auf 3,2 Millionen Pfund Sterling berechnen laffen. 3ch neibe ihm bas nicht, benn ich babe für mein Baterland nicht ben Ehrgeig, England in Begug auf die Ariegetoften ben erften Blag ftreitig machen gu wollen.

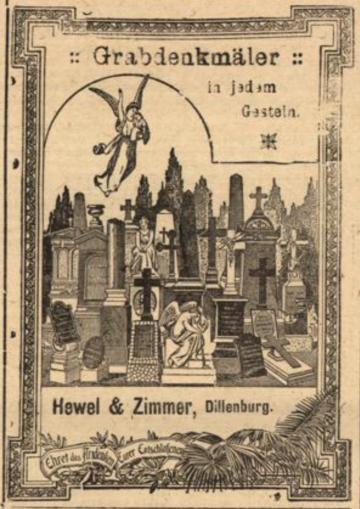
Berlin, 31. Juli. Rach Barifer Melbungen wurde Reims am Dienstag ben gangen Tag mit 10- und 15-Bentimeter-Eranaten und Brandbomben beftig beichoffen. 3m gangen wurden 600 Geichoffe gegablt. In ber Stadt entstanden viele Brande; auch die Rathebrale foll mehrmale getroffen morben fein. Die Befdiegung ber Stadt wurde am Mittwoch und Donnerstag mit geringerer heftigfeit fortgesett. In der Nacht zum Freitag war das Bom-bardement wieder furchtbar. Eine große Anzahl Menschen wurde getötet und ungefähr 300 Saufer wurden zerfiort.

Sang, 31. Juli. (B.B.) Der "Rieuwe Courant" ichreibt in einer Ueberficht über bie Kriegelage: Darauf ift alfo ber ruffifde Bug nach Bertin binausgelaufen: auf bie Raumung Barichaus à la minute. Man muß, wenn man objectiv bleiben will, jugeben, daß an den breitspurigen Bitrachtungen des "Außtij Invalid" etwas mahres ift. Es ift nidet unmöglich, bag ber flaffifche Bug Rapoleone nach Mostan fich wiederholt. Aber mir glauben uns ju erinnern, bag bie ruffifden Seere 1812 fich nicht borber ein baar Mal besiegen ließen. Bir muffen abwarten. Es wird fid bald erweifen, ob der aus Betersburg angefündigte Rudgug wirflich ftrategijder Ratur ift, ober burch ben Trang ber Umftande beranfaßt wurde. Die Unfundigung, baß die Duma Conntag gujammentommt und die Regierung bas Band bon bem militarifden Buftand in Renninis fegen wird, fpricht Banbe.

Berlin, 31. Juli. Bie die Morgenblatter miffen wollen, berlautet, daß die Demiffion des belgifden Gefandten in Baris, Baron Guilleaume, bevor-fiehe wegen der in der "Rordd. Alleg. 3tg." veröffentlichten Debeiche vom 16. Januar 1914. Wie der "Berl. Lot.-Ang." erfahrt, haben Boincaree und Delcaffee auf Ronig Albert eingewirft, die Entlaffung des Gefandten einem fpateren Beitpunkt borgubehalten.

Berlin, 31. Juli. Bie die Morgenblatter aus Betersburg melben, gibt "Rugfij Invalid" einen Rud-blid auf das bergangene Kriegsjahr und ichreibt, es fei fehr gefährlich, an der bisherigen Front fteben gu bleiben und ber Beichfel und bem Rarem mit ihren Städten und Festungen eine allzugroße Bedeutung beigulegen. Biel wertboller fei es, Die wertbolle Tiefe bes ruffifchen Ariegsschauplages auszunugen und dabei die beutiden Streitfrafte mit fich mehr und mehr bon ihrer Bafis abzugiehen und fie gu ermatten. Um bies gu erreichen, tann ber borberfte Teil bes Rriegeschauplages fofort aufgegeben werden. Das ruffifche Beer muß fich bor allem feine Bewegungefreiheit bewahren. Man foll lieber Festungen opfern und fie nicht der Belagerung aussetzen, wenn fie unter feinen Umftanben gu halten find.

Berantwortlicher Schriftletter: Rarl Gattler in Dillenburg.



au bertaufen ober gu ber-mieten. Rab Gefdatisftelle.

la. neue Kartottel per Bentner Dit. 9 la. neue Zwiebel

per Bentner DRt. 15. gegen Radnahme. G.öhere Boften, Waggonlabungen bill verlendet War Riechlatt, 1729 Seligenfiadt (Orffen).

Fst. Schweizerkäse wieber eingetroffen.

Fruchtsäcke Rartoffelfäcte aus gebleichtem Deffenbreittuch

Rarl Wifder, Dillenburg.

Kunßgewerbrifeale Offenfod a.M. Ausbildung von Schülern und Schüleringen. Großt. Direktor Prof. Eberbordt.

Heilstätten-Geld-Lose à Mk. 3.30. 3702 Geldgew. Ziehung am 10 u. 11. August Haupt- 60 000 20000 10000 Mk. bares Geld Kriegerheim-Lose

a I Mk. 11 Lose 10 Mk Ziehung am 19 u. 20. August Hauptew. 30 000 Mk. in W. von (Porto 10 A. jede Liste 20 A. versendet Glücks-Kollekte Descke, Kreuznach.

Bur unfere Sieben im felde! Blechdosen

wieber auf Lager. D. W. Daufelb, Mattifte. 4.

Feinfter Holländer

unb Edamer

wieber eingetroffen D. Chafer, Mildbanblung.

Schones Simmentaler Plutterfalb,

6 Monate alt fieht au ver-kanfen Wilh. Ab. Müller, 1783) Prohnhausen (Dill).

Prima Senffaat

empfiehlt

Franz Henrich, Hauptetraße 34.

Bam 15. Muguft wird ein

Mädchen

für ben gangen Tag gefucht. Rab. in ber Gefchaftsftelle.

Freundliche 3-Zimmerwohnung

(Manfarde) per 15. Sept. ev. 1. Oftober gu vermieten. Marbachftraße 77.

Rirchliche Rachricht. Sonntag, ben 1. August. 9. n. Trinitatis.

Bm. 91/2 U.: Gottesbienft in Daiger. Bfr. Cunt. Chriftenlehre mit ber weibl. tonfirmierten Jugenb.

Borm. 10 Uhr: Gottesbienft in Allenborf. Bir. Deitesuf. */.2 Uhr: Gottesb. in Daiger. Pfarrer Cunt.

Dienstag Abend 1/,9 Uhr: Berjammtung bes Manner-und Jünglingsvereins in ber Rleintinderichale.

Berfammlung b. Jungfrauen-vereins i. b. Rleinfinderichule Donnerstag abb. 1/49 Uhr Rriegsandacht in ber Rirche.

Befanntmachung.

Die Urlifte gur Babl ber Echoffen u. Geichwore ber Stadtgemeinde Diffenburg liegt com 2. August b. ab eine Boche lang auf Simmer 6 bes Rathaufes gur

Dillenburg, ben 31. Juli 1915. Der Bargermeifter: Gierlid.

Bekanntmadjung

über öffentlich meiftbietenbe Berpachtung ber Gemeinbejagd gu Arborn.

Der unterzeichnete Jagdvorsteher wird am 16. Ang. 1915 mittags 1 Uhr im I. Schalzimmer die Jigd auf den Gruntftücken des gemeinschaltlichen Jagdbezirks der Gemeindeselmark Arborn öffentlich meistbietend auf einen neunsährige Beitraum und zwar rückvirkend vom 1. August 1915 b. 31. Juli 1934 verpachten. Bachilustige werden hiermit eins laden. Die Bachtbedingungen liegen in der Wohnung de Unterzeichneten öffentlich aus.

Arborn, 29. Juli 1915.

Der Jagbvorfteber: Bilb, Bargermeifter.

Fenermehr-Bezirk 2 (Gan 1) Dillenbur Gauversammlung.

Sonntag, den 8. August, nachmittags 3 Uhr in Sechshelben bei herrn Gastwirt Sutschmann.

Tages Orbnung:

1. Rechnungsablage. 2. Grafes 2. Erheben ber Beltrage. 8. Bericiebenes.

Die Rameraben Abgeordneten wollen puntilich ericein und bie Bettrage mitbringen.

Dillenburg, ben 30. Juli 1915.

Der Ganvorfteber: Heinrich Richter.

Mm Dienstag, ben 3. Auguft, abends 81/. Uhr i Saale des Gaftwirts Thier gu Dillenburg, Sauptin finbet ein

Vortrag mit lebenden Kriegslichtbilder

ans bem jegigen Rriege ftait. Die Rriegsbilber zeigen nati getreue finematographifde Aufnahmen vom Rriegsicaupla Diefe Beranftaltung bes "Deutiden Rrieger-Dant" bie Bflege bes Barriotismus und ber Rriegerwohlfa bezweden. Ber biefe Lichtbilbervortrage bejucht, erl

Ginlaftarten au 75, 50 und 80 Bfg. an ber Abendtaffe Bur Schuler biefiger Schulen finbet nachmittage 6 115 eine befondere Borführung ftatt. Ginlagtarten biergu 15 g Dentider Arieger-Dank.

Für die Krieger im Felde bletet seidene Unterkleidung

besten Schutz gegen Ungeziefer, Nässe und Temperatur-Wechsel. — Durch besonders vorteilhaften Einkauf bin ich in der Lage anzubieten:

garantiert rein bastseidene Hemden M. 6.50 Unterbeinkleider alle Grössen per Stück M. 5.50 Als Feldpostbrief zu versenden.

C. Laparose.

Terrazzowerk "Phönix" g. m. h. H. Haiger

Fernsprecher Nr. 23,

Baumaterialiengroßhandlung

Lieferung aller Bauartikel, wie:

Elsenportlandzement, Zementkalk (Sackkalk) Welss- und Wasserkalk, Marmorzement, Rhein. Schwemmsteine, Bimszementdielen, Butzbacher Marmorplatten, (hochmoderner und haltbarer, dabei billiger Wand- und Fußbodenbelag) usw. Reelle Preise! Prompte Bedienung



Innger fprungfabiger Bulle, gelbiched, ohne Tabel, fofort gu vertaufen. Rarl Beder, Daiger,

Abgeschloffene 4-Zimmerwohnung

per 1. Gent, cc. au vermieten. Rab. bei b. Bl.

tauft gum Dochftpreis

Mabellenhütte Dillenburg. 110

Stickerel.

In weiß und bunt Stiden fowie lebernabme ganger Auf flattungen empfiehlt fic

Frau Ribbe, Wilhelmöplan 2, I

Chargelatifu mit Brut ver-Goldgeist W.

nicht radikal dotte 25 15 15 15 15 Farb-u, geruchlos. Beinigt d. Kopf hantv. Schupp, u. Schinnen, beford d. Haarwachs, verhüt. Haarausselle, zusung neuer Farasit. Wichtigf Schulkind. Taus. v. Anerkennusz Heht nur in Hartons h. M. 1- u. 050. Niemals offen ausgewog. In Apoth u. Drog. Nachahm, weise m. surück. Apoth, J. Welcker, Medicinal-Drop

Suche

für ein Dlabchen von !! Rabren (Baife) Stellung 1st Beauffichtigung b.Rinbern. Bebingung: Etwas Taider geld un' familiere Beban lung Gefl. Angebote an Ludwig Gerlach, Beglar.